



1942

Akademischer Alpenclub Bern

---

# 37. JAHRESBERICHT

vom 1. November 1941 bis 31. Oktober 1942



Druck von R. Suter & Cie., Bern

# Tätigkeitsbericht

---

Die Tätigkeit im Klub war im abgelaufenen Jahr vor allem auf ein Ziel gerichtet: Die alten Traditionen zu pflegen, alt und jung vermehrt wieder zusammenzubringen. Wir müssen uns klar sein darüber, dass mancher, im Ausgleich zwischen Dienst und Studium oder Beruf, kaum mehr Zeit hat, im Klub mitzumachen und dass aus diesem Grunde unsere jüngeren Aktiven die Mehrzahl der AACBtiker überhaupt nicht kennen. Gerade der AACB kann aber nur lebendig bleiben, wenn jeder mittut und helfen will, ihn lebendig zu erhalten.

Am 19. Dezember stieg im Schwellenmätteli im gewohnten Rahmen die Weihnachtskneipe. H. Salvisberg demonstrierte „Leicacyten“.

Über Neujahr war an der Stotzhallen in Grindelwald ein AACB-Skihaus in Betrieb, wo sich Junggesellen, Strohwitwer und ganze Familien zu einer fröhlichen Korona vereinigten, deren Tatendrang nicht nur durch Pistenfahren gestillt werden konnte. Die Beteiligten sind einheitlich der Ansicht, dass diese Art von Skiferien zu einer stehenden Einrichtung werden sollte.

An den Bernischen Winterhochschulmeisterschaften beteiligte sich eine Klubmannschaft am Staffellauf, wo sie mit der stimmlichen und moralischen Unterstützung von Dr. D. Chervet einen guten zweiten Platz belegen konnte.

Auch das Rennen um den zerbrochenen Ski vom Twierienhorn wurde wieder ausgetragen. Trotz der ominösen Zahl von 13 Teilnehmern klappte alles ausgezeichnet. Bei den Alten Herren siegte in grosser Manier Prof. Dr. W. Feitknecht, bei den Aktiven Edy Krähenbühl.

In den Pfingstferien stiess eine Gruppe von 12 AACBtikern ins Strahlegg-, Lauteraar-, Gauligebiet vor, wo sie dann in die Untergruppen der Passwanderer und der Gipfelstürmer sich teilte, die mit ungleichem Erfolg ihre respektiven Ziele berannten.

Am 12. Juni fand ein letztes Training für die sommerlichen Bergfahrten statt, indem man sich im Dählhölzli zu einem Apéritif versammelte, um anschliessend das grosse Sommerklubfest loszulassen, das trotz Verlängerung der Freinacht nur zu schnell vorüber war.

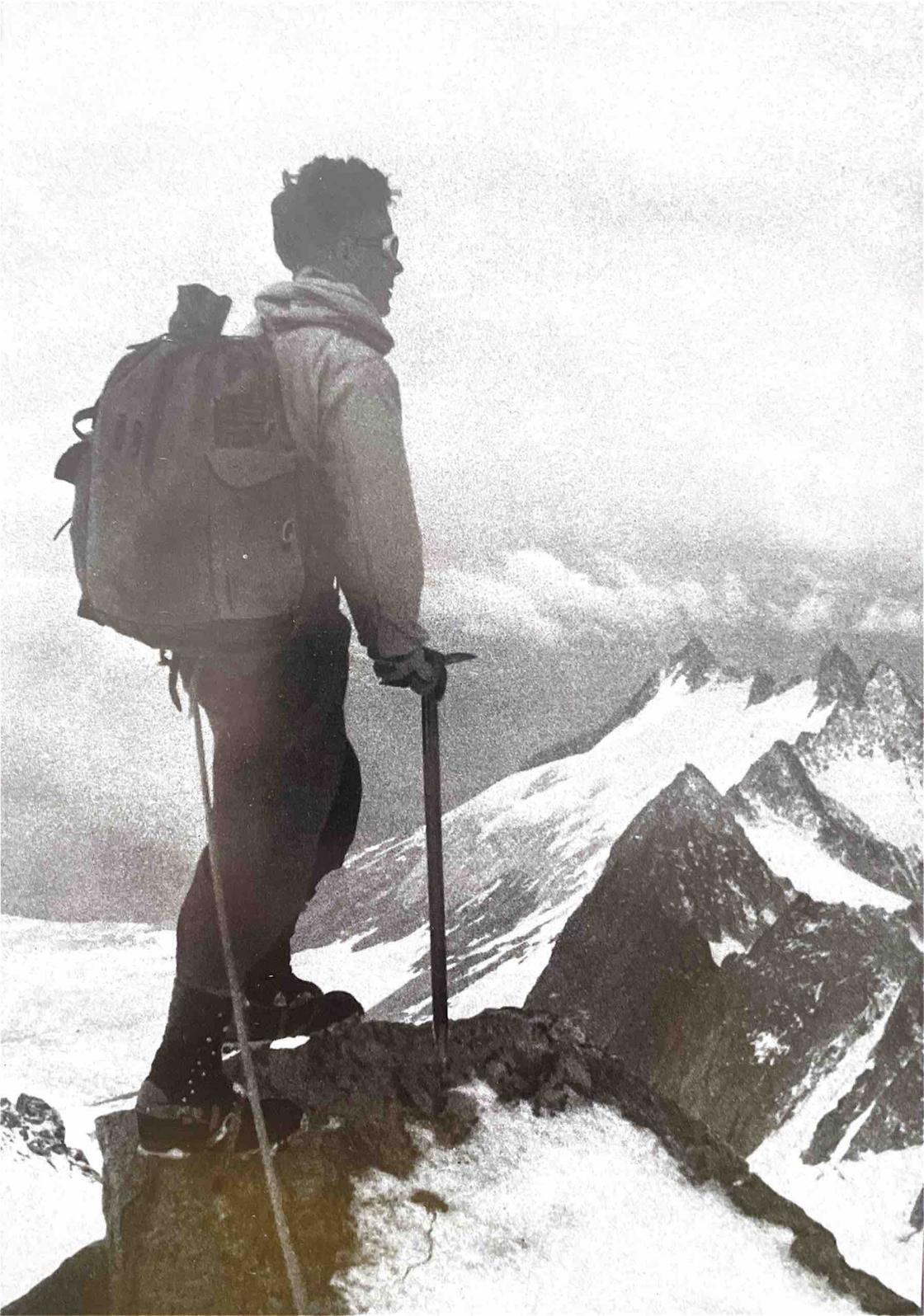
Dieses Training scheint recht gute Früchte getragen zu haben; denn die 46 Tourenverzeichnisse melden für diesen Sommer, der ja allerdings hervorragende Verhältnisse für grosse Fahrten bot, viele und gute Touren. Es seien erwähnt Doldenhorn über den S-Grat, Jungfrau traversiert über E-Grat und Rotbrettgrat, Täschhorn über den Teufelsgrat, Lauteraargrat, Piz Palü über Bumillergrat, Mönch über N-Wandrippe, Touren in den Aiguilles von Chamonix und im Bergell. Erwähnt sei ferner, dass auch dieses Jahr viele Klubmitglieder in militärischen Ski- und Gebirgskursen tätig waren.

Eben weil plötzlich alle Aktiven in Gebirgskurse einrücken mussten, scheiterte das Projekt einer Klubwoche im Baltschieder. Wir hoffen, nächstes Jahr diese sehr begrüssenswerte Idee in die Tat umsetzen zu können.

Herr Dr. W. Adrian hielt uns einen Lichtbildervortrag über Marokko. Dr. H. F. v. Tscherner zeigte an einem Projektionsabend die fotografische Ausbeute seiner letzten Touren.

Die Geschäfte wurden in drei ordentlichen und einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung erledigt. Die ausserordentliche Mitgliederversammlung beschloss nach ausgiebiger, bis ins Detail gehender Beratung die Erstellung einer Wasserleitung in die Bietschhornhütte, und Neubau des kleinen Häuschens unterhalb der Hütte. Dank der zündenden Initiative von Dr. A. Scabell, der Vorarbeit eines ad hoc gebildeten „Kabinettrates“, sowie Carlo Grunders ausgezeichnete Bauleitung, ist alles bis auf besagten Neubau schon fertig. Im nächsten Jahresbericht wird darüber ausführlich berichtet werden können. Der AACB hat damit eine grosse Aufgabe mutig und entschlossen angepackt und durchgeführt.

Die Zivilstandsnachrichten melden die Verehelichung der AH A. und R. Egger; ferner wurde von Dr. K. Bürgi die Geburt eines Sohnes bekanntgegeben.



Unser Ehrenmitglied Dr. H. Dübi und AH Dr. E. Häberli wurden uns durch den Tod entrissen. Sie werden im AACB unvergessen bleiben.

Die AH W. Volz und Dr. P. Niehans sind aus dem Klub ausgetreten. Neuaufnahmen sind keine zu verzeichnen.

Damit ist die Chronik des Jahres abgeschlossen. Sie verzeichnet die Tätigkeit nach aussen. Eine Chronik der Tätigkeit nach innen braucht nicht geschrieben zu werden.

Es lebe der AACB!

*R. Wyss.*

# Hüttenbericht

---

Die Engelhorn- und die Schmadrihütte befinden sich in gutem Zustand. In beiden Hütten amten sehr zuverlässige Hüttenwarte.

Der Zustand der Bietschhornhütte gab in diesem Jahr wieder mehrmals zu Klagen Anlass. Die Hütte machte während des Spätsommers einen nahezu verwahrlosten Eindruck. Eine ausserordentliche Klubversammlung beschloss, diesen Zustand gründlich zu beheben. Es wurden die notwendigen Kredite für den Bau der längst notwendig gewordenen Wasserleitung und einer neuen Abortanlage bewilligt. Diese Arbeiten konnten im Spätherbst zum grössten Teil noch ausgeführt werden.

In allen Hütten ist eine ganz bedeutende Zunahme der Besucher zu verzeichnen. Gegenüber dem letzten Jahr ist auch die Zahl der Übernachtungen ganz bedeutend angestiegen (Bietschhornhütte 1941: 171, 1942: 600; Engelhornhütte 1941: 383, 1942: 659 Übernachtungen).

## Hüttenstatistik

### 1. Bietschhornhütte

#### A. Besucher:

1. Mitglieder des AACB . . . . .	26 Personen
2. Mitglieder des SAC und anderer alpiner Vereine . . . . .	486     "
3. Übrige Besucher . . . . .	153     "
<hr/>	
Total Besucher . . . . .	665 Personen
Davon haben übernachtet . . . . .	600     "

#### B. Besteigungen:

Bietschhorn . . . . .	359 Personen
Wilerhorn . . . . .	60     "

Breitlauhorn . . . . .	31 Personen
Hohgleifen . . . . .	9 "
Baltschiederjoch . . . . .	37 "

## 2. Engelhornhütte

### A. Besucher:

1. Mitglieder des AACB . . . . .	34 Personen
2. Mitglieder des SAC und anderer alpiner Vereine . . . . .	602 "
3. Übrige Besucher . . . . .	219 "
Total Besucher . . . . .	<u>855 Personen</u>
Davon haben übernachtet . . . . .	659 "

### B. Besteigungen:

Tennhorn . . . . .	5 Personen
Hohjägiburg . . . . .	20 "
Klein Simelistock . . . . .	191 "
Gross Simelistock . . . . .	153 "
Vorderspitze . . . . .	45 "
Gertrudspitze . . . . .	7 "
Ulrichspitze . . . . .	5 "
Mittelgruppe-Überschreitung . . . . .	151 "
Rosenlauistock . . . . .	48 "
Tannenspitze . . . . .	26 "
Engelburg . . . . .	32 "
Sattelspitze . . . . .	75 "
Pollux . . . . .	22 "
Kastor . . . . .	27 "
Kingspitze . . . . .	199 "
Prinzen . . . . .	5 "
Froschkopf . . . . .	15 "
Niklausspitze . . . . .	7 "
Haubenstock . . . . .	10 "
Urbachengelhorn . . . . .	2 "

Gross Engelhorn . . . . .	7 Personen
Südgruppe-Überschreitung . . . . .	30 "

### 3. Schmadrihütte

#### A. Besucher:

1. Mitglieder des AACB . . . . .	8 Personen
2. Mitglieder des SAC und anderer alpiner Vereine . . . . .	44 "
3. Übrige Besucher . . . . .	169 "
Total Besucher . . . . .	221 Personen
Davon haben übernachtet . . . . .	76 "

#### B. Besteigungen:

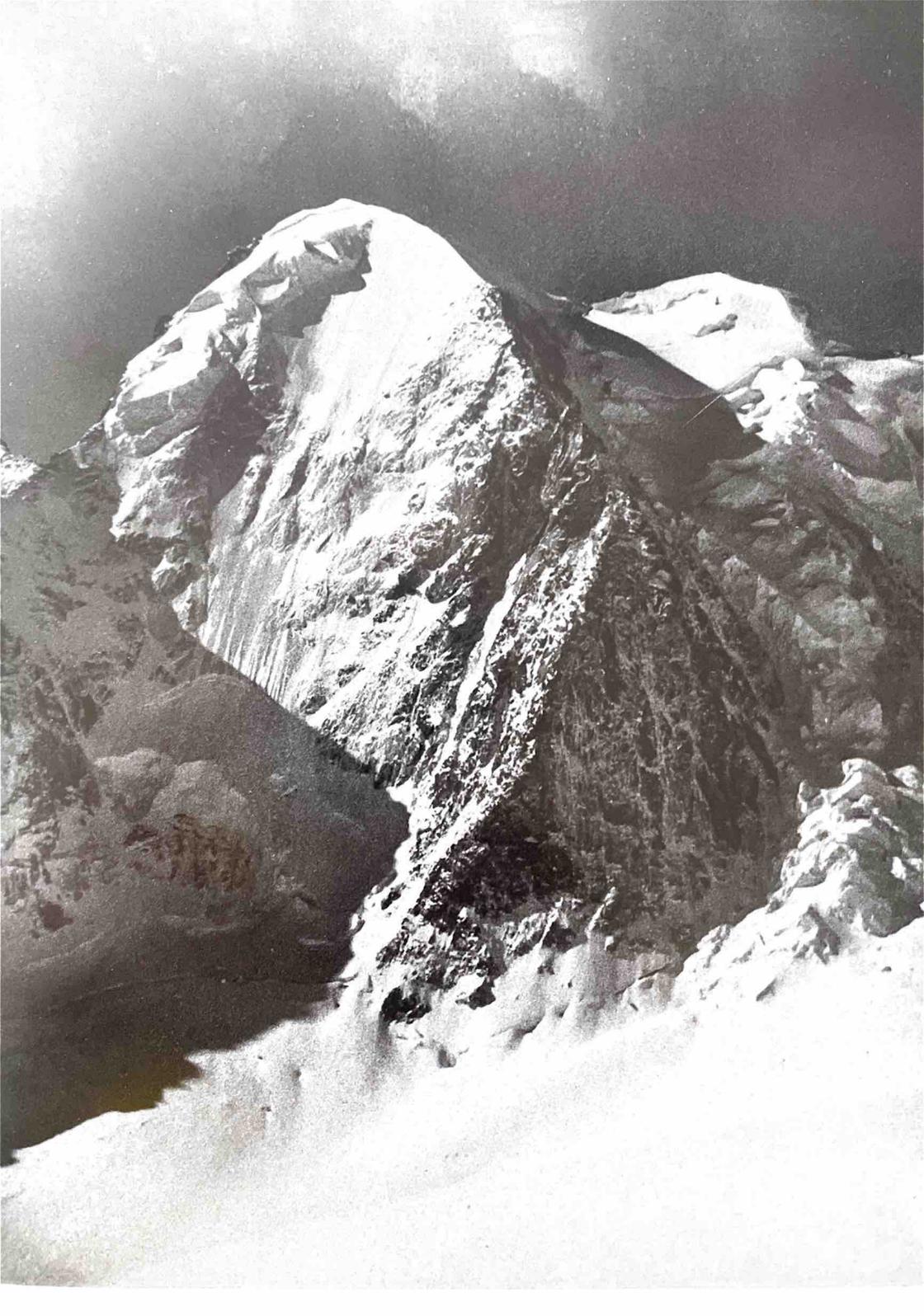
Schmadrijoch . . . . .	26 Personen
Grossjoch . . . . .	3 "
Breithorn . . . . .	8 "

Der Hüttenchef: *W. Scheuner.*

Nesthorn Ostwand ➤

Phot. E. Krähenbühl

Nr. 7940 BRB. 3. 10. 1939



## Dr. Heinrich Dübi †

---

Am 23. Januar dieses Jahres ist in Bern Dr. phil. Heinrich Dübi gestorben. Der Verstorbene war zum 25jährigen Jubiläum unseres Clubs im Jahre 1930 zum Ehrenmitglied ernannt worden. Mit Dr. Heinrich Dübi verlor nicht nur der Alpinismus, sondern auch die Wissenschaft einen Mann von Format und Charakter, der mit der ihm eigenen schöpferischen Schaffenskraft während langer Jahrzehnte auf beiden Gebieten tätig war. Die Anfänge seiner bergsteigerischen Tätigkeit liegen in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, und sein ganzes Bergsteigerleben galt der eigentlichen Erschliessung der Alpen, an denen er mit Leidenschaft hing. So fand er den Weg vom Rottal zur Jungfrau, bestieg als Erster Grosshorn und Öschinenhorn und auch in andern Teilen der Alpen gelang ihm in jüngern Jahren manche grosse Fahrt. Wohl am bekanntesten ist Dr. Dübi der heutigen jüngern Generation durch seine „Führer durch die Berner Alpen“ und einen Teil der „Führer durch die Walliser Alpen“, und durch die Tätigkeit als Herausgeber der Jahrbücher des S.A.C. Die Neuausgabe von Studers Werk „Über Eis und Schnee“ sowie dessen Nachtrag bleibt sein grosses Verdienst, während er, selbst ein Pionier der Alpen, die Biographien von Studer, Eduard Whymper, Melchior Anderegg schuf. Als langjähriger Präsident der Sektion Bern des S.A.C. schrieb er die Geschichte der ersten 50 Jahre des S.A.C. und der Sektion Bern. Seine Bedeutung als Gelehrter wie als Alpinist spiegelt sich wieder in der Ernennung zum Ehrenmitglied des Englischen Alpenclubs wie auch der Königlichen Geographischen Gesellschaft in London.

Mit seinem Ehrenmitglied Dr. Heinrich Dübi verlor der Club einen Mann, dessen Name mit der Erschliessung der Alpen immer im Zusammenhang bleiben wird und dessen tiefe Liebe zu den Bergen, verbunden mit einer bis ins höchste Alter ungebrochenen Arbeitskraft immer Vorbild sein wird.

J. Wyss.

## Ernst Häberli †

---

Am 3. März 1942 ist unser lieber Klubkamerad Dr. Ernst Häberli von uns gegangen. Er ist einem schweren Herzleiden erlegen, das ihn schon im Frühling 1939 auf ein langes Krankenlager zwang. Sein lebhaftes Temperament und das Interesse, das er allem Wissenschaftlichen und allem Menschlichen entgegenbrachte, haben ihn vorzeitig aufgebraucht.

Ernst Häberli ist 1886 in Wiedlisbach geboren. Er verbrachte seine Jugend dort und in Jegenstorf, besuchte das städtische Gymnasium und später die Universität Bern. Nach dem Staatsexamen machte er den Balkankrieg als Delegierter des Roten Kreuzes auf serbischer Seite mit. 1915 erhielt er für seine Dissertation die Hallermedaille. Nach einigen Jahren Assistenzzeit bei Prof. Sahli übernahm er die Leitung des Ospedale evangelico in Neapel. In die Schweiz zurückgekehrt liess er sich 1926 in Münchenbuchsee als praktischer Arzt nieder und führte die Praxis bis zu seiner Erkrankung mit Hingabe und Gewissenhaftigkeit.

Für meine persönliche Erinnerung an Ernst Häberli ist eine gemeinsam verbrachte Woche im Jahre 1916 in den Mischabelhörnern bedeutungsvoll. Nach einer Tour in grösserer Gesellschaft über Südlenspitze und Nadelhorn zogen wir zu zweit weiter über Riedgletscher und Galenpass nach der Domhütte. Es sind keine ungewöhnlichen Touren, die wir zusammen machten, es waren aber Tage schöner Kameradschaft. Dann trafen wir uns wieder im Jahre 1919, er kam damals direkt von Neapel und hatte Mühe, sich an die Höhe zu gewöhnen. Wir zogen von Kandersteg aus ins Wallis, und eine Tour aufs Zinalrothorn mit ungewollt abenteuerlichen Varianten und einem Abstieg im Mondschein bleibt mir unvergesslich.

Nach der Rückkehr Häberlis in die Schweiz nahmen ihn Beruf und Familie so sehr in Anspruch, dass er sich nicht weiter dem Berg-

sport widmen konnte. Er fand dafür Ersatz in der Schönheit seiner engeren Heimat, zu der er ein inniges Verhältnis hatte.

Ich traf ihn dann noch regelmässig an den Zusammenkünften des medizinischen Bezirksvereins, wo ich heute sein Fehlen als schmerzliche Lücke empfinde.

*H. Brauchli.*

## Über den Südgrat zum Gross-Doldenhorn

---

Vom Gipfel des Gross-Doldenhorns erstreckt sich nach Süden ein mächtiger, fast horizontal verlaufender Felsgrat. Bei P. 3498, an die 500 m vom Gipfel entfernt, bricht er in schmaler steiler Wand unvermittelt ab. Die nahezu senkrechte Südostkante dieses Abbruches verliert sich in den gewaltigen Südostabstürzen des Berges. Die schwächer ausgeprägte Südwestkante fällt zu einer tiefen Scharte ab, jenseits welcher sich P. 3358 als letzter markanter Gratturm erhebt. Von hier aus senkt sich die Wasserscheide in mehreren Steilstufen nach Südwesten gegen den Sillerngraben hinab, ohne dass mehr von einem richtigen Grat gesprochen werden könnte.

Der erste Aufstieg auf das Gross-Doldenhorn über dessen Gasternabstürze gelang im Jahre 1890 der Partie Stallard-Ormerod unter Führung von Abraham Müller und Johann Ogi. Der dabei eingeschlagene Weg lässt sich heute nicht mehr mit Sicherheit feststellen. Laut einem ausführlichen Bericht im *Alpine Journal* (Jahrg. 1890) stieg die Partie vom Sillerngletscher während 2 bis 3 Stunden über leichten Schnee und Fels an und versuchte dann wiederholt, über steile Schneefelder und abwärts geschichtete verwitterte Plattenhänge den Südgrat zu erreichen; dies gelang ihr aber erst eine Viertelstunde unter dem Gipfel, der 15  $\frac{1}{4}$  Std. nach Verlassen eines Biwaks ob Selden betreten wurde. Demgegenüber hat Abraham Müller in späteren Jahren erklärt, er habe damals durchwegs den Grat verfolgt.

Erst im Jahre 1932 wurde der 2. Südaufstieg ausgeführt. Von einem Freilager hoch über dem Schwarzdolden-Schafberg erreichten Stösser und Kast in schwerster Kletterei und nach einem zweiten Biwak den Südgrat bei P. 3498 über dessen Südostkante. Dem Gratkamm folgend gelangten sie in der ersten Nachmittagsstunde des dritten Tages auf den Gipfel.

Endlich stieg im Sommer 1936 die Partie Eggenschwiler-Haideg-

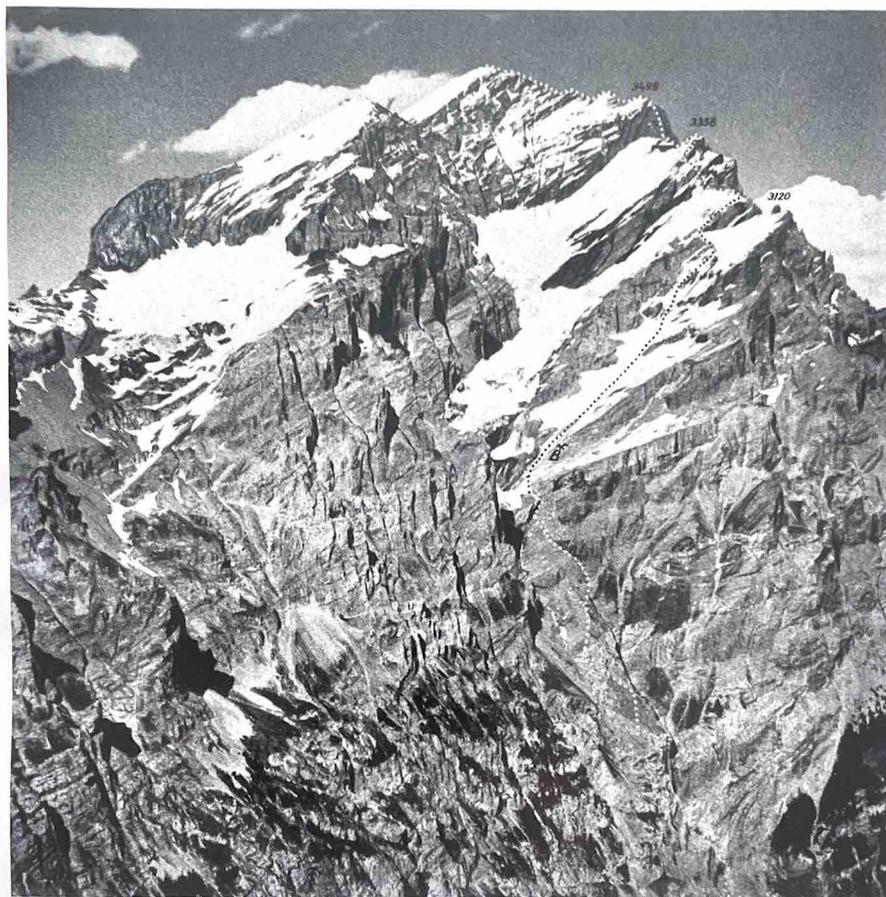
ger von einem Biwak am untern Ende des Sillerngletschers in 8 Stunden über diesen und die Südwestflanke direkt zum Gipfel auf (Routenskizze in Bd. 2 des Hochgebirgsführers).

In der Absicht, den Südgrat und dessen südwestlichen Ausläufer seiner ganzen Länge nach zu begehen, steigen Walter Baumgartner und ich am Spätnachmittag des 15. August 1942 im Zickzack über die von steilen Gras- und Waldbändern durchzogene Talwand westlich des Sillernbaches empor. Spuren eines verfallenen Wildheuerpfades leiten uns in den Sillerngraben oberhalb seines senkrechten Absturzes. Den beiden Wasserläufen entlang, die sich hier herabziehen, suchen wir unseren Weg. Eine überhängende Wandstufe, die zuletzt noch den Zugang zum Gletscher zu sperren scheint, hat nahe ihrem östlichen Ende ihre schwache Stelle. Über glattgeschliffene Platten gelangen wir auf die Höhe der Gletscherzunge. Da weiter oben kein Wasser mehr zu erwarten ist, sehen wir uns hier nach einem geeigneten Schlafplatz um. Zuäusserst an einer Felsecke bietet eine niedere Balm guten Unterschlupf. Unsere Umgebung ist unheimlich wild. Aus dem Nebel, der die Gipfel verbirgt, stürzen senkrecht düstere Wände in die zerrissenen Eismassen des nahen Gletschers. Tief zu unseren Füßen liegt der fremdartig flache Gasternboden, eingebettet zwischen mächtigen Steiflanken. Lange liegen wir noch wach im schützenden Schlafsack. Von Zeit zu Zeit tönte das Gepolter stürzender Eisblöcke durch die Stille.

Beim Erwachen leuchtet uns der klare Sternenhimmel entgegen. Drüben am Wildelsiggrat bewegen sich schon hoch oben die Lichter der ersten Partien. Bis wir mit ein paar Metatabletten unser Frühstück in der Feldflasche aufgewärmt haben, ist es Tag. Um 5<sup>50</sup> Uhr brechen wir auf. Über Schutthänge steigen wir gegen P. 3120 empor und verwünschen die dünne Reifschicht, die das Gehen in unseren Vibramsohlen so mühsam macht. Kurz unterhalb der Grathöhe wird die Wand, längs der wir aufgestiegen sind, leicht überschritten, und zum ersten Mal betreten wir die Wasserscheide. Die nächste Steilstufe überqueren wir wieder unterhalb des Grates in der Westflanke und gewinnen unter P. 3358 hindurch (eingetragene Route unexakt)

die Scharte nördlich dieses Turmes, den ich zu meiner Orientierung im Vorbeigehen ersteige. Jäh schwingt sich der Grat hier empor. Die Kante, über die Stösser seinen Weg erzwungen hat, sieht ungemein brüchig und abschreckend aus. Aber auch die Fortsetzung unseres Weges erscheint fraglich. Die uns zugekehrte Kante des Abbruches endet in glatter senkrechter Wand. Ein Ausweichen auf die Route Stössers ist ausgeschlossen. Wir müssen die Lösung links um einen Felsfeiler herum suchen.

Angeseilt umgehen wir in halber Höhe den brüchigen Felszahn, der uns noch vom Steilaufschwung trennt. Schiefriige Platten bringen uns an die senkrechte Wand. Am oberen Rande des grossen Eishanges hacken wir uns nach links um die Ecke herum und gelangen nach 40 Metern an die Mündung einer steilen Felsrinne, durch die Baumgartner den Durchstieg möglichst direkt ertrotzen will. An einem Haken „gesichert“ warte ich in einer grossen Eisstufe und suche mich mit vorgehaltenen Armen vor den fallenden Steinen zu schützen, während Baumgartner ebenfalls mit Hakensicherung sich in der brüchigen Rinne hocharbeitet. Der grosse Block, der drohend ihr oberes Ende sperrt, hält, und bald kann ich über die schwere Stelle nachfolgen. Schuttströme prasseln unter unseren Füßen die Wand hinab, während wir über leichteren, aber ungemein losen Fels rechts aufwärts queren. Endlich sehen wir wieder hinüber zur Stösser-Rippe, von der uns immer noch ein ungangbares Couloir trennt. Eine hohe senkrechte Stufe vor uns erweist sich griffiger als erwartet. Anschliessend führt uns eine kurze Querung nach links in einen tiefen Riss, durch den wir den nächsten Absatz erreichen. Zwei Wandstufen folgen noch, von denen wir die erste an kleinen zuverlässigen Griffen direkt überklettern und die zweite auf leichtem Band rechts aufwärts durchsteigen; damit haben wir die Route Stössers erreicht und betreten über lose Blöcke P. 3498. Drei Stunden haben wir für den grossen Grataufschwung gebraucht. Der Weiterweg zum Gipfel ist gesichert, der brüchige Fels der letzten Stunden vergessen. Unbesorgt halten wir lange Rast und geniessen den einzigartigen Tiefblick über die wilden Felsflanken hinab in das Gasterntal, das 2000 Meter tiefer zu unseren Füßen liegt.



Nr. 7940 BRB. 3. 10. 1939

Phot. Landestopographie

Doldenhorn

Route Diehl-Baumgartner

Nach einer Stunde brechen wir auf. Die Schwierigkeiten, mit denen wir nach der Beschreibung unserer Vorgänger noch rechnen müssen, bleiben aus. In leichtem genussreichen Gang streben wir über völlig trockenen Fels dem Gipfel zu. Nebel, der an der Südostwand klebt, verwehrt uns den Blick durch die wilden Schluchten, die sich von Osten her in den Grat eingefressen haben und tiefe Scharten bilden. Die Türme übersteigen wir oder umgehen sie in der Westflanke auf gut gestuftem Fels. Nach einem letzten kurzen Steilanstieg erreichen wir um 15<sup>40</sup> Uhr den Gipfel, 80 Minuten nach Verlassen von P. 3498.

Von der Partie Müller haben wir begreiflicherweise nach so vielen Jahren keine Spuren antreffen können, auch wenn diese seinerzeit wirklich über den ganzen Grat aufgestiegen sein sollte. In Kenntnis der Verhältnisse und in Anbetracht des Originalberichtes scheint es mir aber als glaubwürdiger, dass Müller vom obersten Eisfeld weg nach links gequert ist und den Aufstieg zum Grat viel näher der Route Haideggers genommen hat. Die Ehre des grossen Kandersteger Führers und Routenfinders würde keineswegs dadurch geschmälert, dass er so den wohl leichtesten und besten Durchstieg gewählt hätte. Für uns aber war diese Tour — ob neue Variante oder nicht — eines der schönsten und grössten Bergerlebnisse.

*W. Diehl.*

## Neutour

---

**Sackhorn N-Grat (Gasterntal) 25. 9. 1942. Lt. Arthur Krähenbühl (AACB) und Oblt. P. Althaus.**

Nach Austritt des Mutthornpfades aus dem Wäldchen hinter Heimritz über den mittleren von 3 Schuttkegeln in SE-Richtung ansteigen bis man gut auf den breiten Grasrücken E davon gelangen kann. Bis zu den Felsen über diesen hinauf, E an ihnen durch den nach oben auslaufenden Graben zu einem grossen Schutt- und Schneeang am Fusse der Sackhorn N-Wand. Diesen ansteigend nach E queren, Richtung einen ausgeprägten Felsturm im N-Grat des Sackhorns. Im E-Teil der Sackhorn N-Wand durch ein Couloir hinauf in die Scharte S des genannten Felsturmes (Steinschlaggefahr!). Von da weg immer auf dem Grat bleibend in leichter Blockklettern (Granit) zu einer kurzen Steilstufe, Querung in die N-Wand hinaus und oberhalb des Absatzes wieder den Grat verfolgen. In hübscher Klettern zum Vorgipfel und über einen kurzen Schneeang zum Gipfel. 5 Stunden von Heimritz. Mittelschwer.

(Der Grat zeigt eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Hockenhorn NW-Grat.)

A. K.

# Tourenverzeichnisse

---

Skitouren sind mit (S) bezeichnet, Versuche mit (V), Wintertouren ohne Ski mit (W). Am gleichen Tag berührte Punkte sind durch Bindestrich verbunden. Die Zeichen  $\wedge$  bedeuten Aufstieg, resp.  $\vee$  Abstieg. Touren mit Führer sind mit \* bezeichnet.

## *Abplanalp A., Dr.:*

Drei Blumen (trav. S-N). Piz Ot (trav.). Piz Bernina. Fuorcla Boval- Piz Morteratsch. Ago di Sciora. Cima del Largo-Bacone (trav.). Punta Rasica. Weissmies (trav. S-N). Rimpfischhorn-Alphubeljoch (trav.). Jägiwand (trav.).-Jägigrat (trav).

## *Abplanalp H.:*

Wildgerst (3mal S) Planplatte (7mal S). Gr. Krinne (S). Schwarzhorn (S). Faulenberg (S). Wetterhorn (S). Gernsberg (S) Burg-Tennhorn-Hohjägiburg. Rosenlauistock-Engelburg. Kl. Wellhorn. Rosenlauistock ( $\wedge$  Westkante)-Tannenspitz-Engelburg-Sattelspitz \*. Kl.-Gr. Simelistock-Mittelgruppe \*. Tannenspitz-Engelburg-Sattelspitz. Schmales Grätli-Garzen.

## *Amstutz W., Dr.:*

Dufourspitze (S). Fillarhorn (S). Castor (S). Sustenhorn (trav. E  $\wedge$  NE  $\vee$ ). Fleckistock (trav. E  $\wedge$  S  $\vee$ ). Lauteraarhorn (trav. Lauteraargrat  $\wedge$  S  $\vee$ ). Jungfrau (trav. E-Grat  $\wedge$  Rotbrettgrat  $\vee$ ). Eiger (trav. Mittellegi  $\wedge$  Eigergletscher  $\vee$ ).

## *Baumgartner W., Dr.:*

Steghorn (S). Rinderhorn (S). Faulhorn (S). Tschuggen (S). Grünhornlücke (S). Lauitor (mehrmals S). Fieschersattel (trav.)-Gross Fiescherhorn (S)-Grünhornlücke (trav.)-Lötschenlücke (S). Mönch (S). Ober Mönchsloch (trav.)-Pt. 3687 (trav.)-Zäsenfluh (S). Trümmelzahn (trav. 2mal). Finsteraarjoch (trav. S). Lauteraarsattel (trav.)-Rosenegg (trav. S). Doldenhorn (trav. Südgrat  $\wedge$  Variante). Froschkopf-Kingspitz (trav.  $\wedge$  SE-Grat, Südwand  $\vee$ ). Munt Arlas (trav.). Cima del Largo-Piz Bacone (trav.  $\wedge$  N-Grat  $\vee$  NW-Wand). Punta Rasica-Passo del Cantone (trav.) Piz Spazzacaldera (trav.  $\wedge$  Nordgrat). Ago di Sciora. Kluckerspiz. Piz Palü (trav.  $\wedge$  östliche Nordrippe, Spinagrät  $\vee$ ). Piz Morteratsch (trav.  $\wedge$  Speranzagrät). Piz Bernina (trav.  $\wedge$  Biancogrät).

## *Berger J., Dr.:*

Lohner (Westgrät  $\wedge$  Südgrät  $\vee$ ). Ärmighorn (E-Grät  $\wedge$ ). Hockenhorn (Nordwestgrät  $\wedge$  Westgrät Römerstrasse  $\vee$ ) Fletschhorn (Westgrät  $\wedge$  Südgrät  $\vee$ )-Laquin (Nordgrät  $\wedge$  West  $\vee$ ). Schwarzries.

## *Brauchli H., Dr.:*

Schwarzhorn (Berner Oberland, S). Twirienhorn (S). Berglistock \*. Wetterhorn. Eiger (V).

*Bürgli K., Dr.:*

Musenalp (S). Glattegrat (S). Rissettenstock (S). Hinterjochli (S mehrmals).  
Gr. Sustenhorn. Sättelipass.

*Chervet D., Dr.:*

Twirienhorn (S). Wildstrubel (S).

*Diehl W.:*

Gr. Rinderhorn (S). Wildhorn (↘ Gelten S). Steghorn (S). Bütlassen (S). Jung-  
pass (S). Brunnegghorn (S). Bieshorn (S). Gsür (S). Grossstrubel (↘ Ammertener)  
(S). Trümmelzahn. Finsteraarjoch (S). Lauteraarsattel-Roseneegg (S). Grossjoch  
(↗ N ↘ S). Frundenjoch (↗ S ↘ N). Gspaltenhorn. Ebnefluh (↗ Rotefluhgrat). Pe-  
tersgrat. Urbachengelhorn (↗ Lindi ↘ Ochsental). Wetterhorn (Nordgrat). Balm-  
horn (↗ Gitzigrat). Gross Doldenhorn (↗ Südgrat). Klein Wellhorn. Froschkopf-  
Kingspitz (↗ SE ↘ S).

*Egglar A.:*

Blaugletscherpass (S). Laveygrat (S). Weissfluhjoch (S 3mal). Gerstenhorn (S).  
Wetterhorn (S). Mönch-Klein-Grünhornlücke (trav. S). Oberaarjoch-Scheuch-  
zerjoch-Hühnertälpass (S). Rosenlauistock (Westkante ↗) Mittelgruppe (trav.  
SN)-Gross Simelistock (MacDonald ↗ ↘). Las trais Fluors-Piz Ot (trav.). Piz  
Palü (Bumillergrat ↗ Spinasgrat-Fortezza ↘). Piz Morteratsch. Piz Roseg (Esel-  
grat ↗ ↘). Ago di Sciora (von Osten und Süden). Il Gallo (Südgrat ↗ Nord-  
grat ↘). Piz Bacone (Südkamin ↗ Ostgrat ↘)-Cime del Largo (Ostwand ↗ ↘).  
Punta Rasica (Südostgrat ↗ ↘). Dent d'Hérens (WNW-Wand). Schönbühlhorn-  
Matterhorn (Zmuttgrat ↗ Hörnligrat ↘). Obergabelhorn (Südwand ↗ Arben-  
grat ↘). Südgruppe (trav.). Niklausspitze-Haubenstock-Gross Engelhorn (trav.).  
Fusshörner I—V (trav.).

*Egglar R.:*

Rosenhorn (S). Wildgerst (trav. Schwarzwald ↗ Axalp ↘, S). Mittelhorn (S).  
Klein-Gross Simelistock (trav.). Rosenlauistock (trav. SW-Kante ↗). Sattelspitzen-  
Engelburg (trav.). Kleines Wellhorn. Kleiner Simelistock. Wetterhorn (trav.  
Dossen ↗ Glectstein ↘). Nadelhorn. Ulrichshorn. Portjengrat (trav. SN). Fletsch-  
horn (trav. Breitlaubgrat ↗ N-Grat ↘). Fletschhorn (trav. Hohsaas, Fletschjoch ↗  
Weissmieshütte ↘). Berglistock-Ankenbälli (trav. SN). Mathildenspitze (trav.  
NE). Jägigrat (trav. WE). Weissmies (trav. Zwischbergenpass ↗ N-Grat ↘).  
Ob. Mönchsloch (S). Grünhornlücke (S).

*Feitknecht W., Prof. Dr.:*

Twirienhorn (S). Schatberg-Wylerhorn-Jäghorn-Jjollihorn-Rämihorn.

*Fleuti A.:*

Tschingellochtighorn (S). Tannenspitze. Bacone. Löttschentaler Breithorn (trav.  
SW-Grat-Gredetschjoch). Wilerhorn-Jäghorn-Jjollihorn-Rämihorn (trav.). Bal-  
frin (S).

*Funk P., Dr.:*

Grossjoch (trav.). Frundenhorn. Doldenhorn (trav. Galletgrat).

**Furrer H., Dr.:**

Schwalmen (N  $\wedge$  S  $\psi$ ). Schaf lägerzähne (SW  $\wedge$  NE  $\psi$ ). Morgenberghorn (NE  $\wedge$  W  $\psi$ ). Kl. Hockenhorn-Hockenhorn-Elwertätsch-Birhorn-Roter Tätsch. Ferdenrothorn (N  $\wedge$   $\psi$ ). Balmhorn (Gizzifurgge  $\wedge$  W  $\psi$ ).

**Gallati R., Dr.:**

Braunalpelihöhe-Kalberloch-Silbern-Pragelpass (S). Septimer Pass (S). Fuorcla di Lunghino (2mal S). Fuorcla di Lunghino-P. 2799. Gravasalvas-Fuorcla di Gravasalvas. Piz Lagrev (Westflanke)-Julierpass. Fuorcla d'Agnelli (2mal). Piz d'Err (Vorgipfel). Piz Jenatsch-Fuorcla Jenatsch-Furchella. Cuolms. Roccabella. Piz Scalotta. Stallerberg-Fallarfurka-Piz Platta-Muttangs. Passo da Forcellina. Piz Lunghino.

**Gassmann A., Dr.:**

Skifahrten im Gebiet der Kl. Scheidegg.

**Gerber W., Dr.:**

Wildhorn (trav.)-Geltenpass (trav. S). Arête du Raimeux. Ebne Fluh (trav.  $\wedge$  NW Grat)-Hollandia. Ebne Fluh. Petersgrat (trav.). Sattelspitzen (trav.)-Engelburg (trav.). Vorderspitze-Hohjägiburg-Tennhorn. Gr. Simelistock (Mc. Donald  $\wedge$   $\psi$ ).

**Grunder C.:**

Planplatte (S 2mal). Faulenberg (S). Spitze Fluh.

**Gukelberger M., Dr.:**

Dufourspitze (S, V Sattel). Signalkuppe (S). Cima di Jazzi (S). Simplonkum (S, 2mal).

**Gutknecht H., Dr.:**

Mülkerplatt (mehrmals S). Oberalppass-Val Tiarms-Cuom Val-Rueras (2mal S). Oberalppass-Calmot (2mal S). Gütsch-Strahlgand-Vorderfelli (3mal S). Gütsch-Fellilücke-Fellital (S). Winterhorn (S). Guspis-Kastelhorn (trav.)-St. Annaberg (trav.)-Gurschenstock (trav.)-Gamsstock (trav. S). St. Gotthard-Pusmeda (trav.)-Giubing (trav.)-Sellapass-Piz Prevot-Unteralptal (S). Lohlenpass-Piz Tegliola (trav.)-Piz Badus-Piz Toma (trav.)-Fil Toma-Pazzolastock (trav.)-Oberalp (S). Lucendropass-Piz Lucendro-Ywerberlücke-Wyppenwasser (2mal S). Furka-Obere Triftlimmi-Dammapass-Dammastock (trav.)-Schneestock (trav.)-Eggstock (trav.)-Weiss Nollen (trav.)-Triftlimmi (S). Zwischen Thierbergen-Sustenlimmi (S). Sustenhorn-Gwächtenhorn-Kehlenalp-Göscheneralp (S). Blauberg (trav.)-Alpligenlücke (S). Spinasgrat (trav.)-Sieben Rosen (trav.)-Drei Blumen (trav.). Bätzspitze. Lochberg. Hinterer Feldschyn. Oberaarhorn (trav.)-Altmann (trav.)-Studerhorn (trav.)-Gemslücke-Finsteraarhorn (trav.). Oberaarhorn (trav.)-Rossenhörner (trav.)-Löffelhorn-Firrenhörner. Gemslücke-Finsteraarhorn-Oberaarjoch. Grunerhorn (trav.)-Scheuchzerhorn (trav.)-Scheuchzerjoch-Tierberge. Rothorn-Hühnerstock-Gross Diamantstock (V bis 3100 m).

**Hagenbach P., Dr.:**

Dufourspitze (S). Castor (S). Fillarhorn (S). Theodulpass (S). Sustenhorn (trav.  $\wedge$  Ostgrat). Fleckistock (trav.). Löttschentaler Breithorn (trav.  $\wedge$  W-Grat). Lauteraarhorn (trav.  $\wedge$  Nordgrat). Jungfrau (trav.,  $\wedge$  E-Grat  $\psi$  Rotbrettgrat).

*Heitz K., Dr.:*

Bietenlücke (S). Schilthorn (S). Käserrugg-Hinterrugg (S). Piz Borel (S). Piz Taneda-Punta Nera (S). Passo vecchio-Piz Blas (S). Piz Badus (S). Krönte-Zwächten-Schneehühnerstock (S). Grünhornlücke-Weissnollen (S). Grosses Wannehorn-Galmilücke (S). Säntis.

*Hohl J., Dr.:*

La Seta (Isère, S). Col de Bérard \* (S). Col du Chardonnet \* (S). Col du Géant \* (S). Col supérieur de l'Aiguille de Midi \* (S). Col des Grands Montets \* (S). Aiguilles de Chamonix: Centrale \*, Peigne \* (trav.). Petits Charmoz-Aiguille M \* (trav.). Grands Charmoz-Grépon \* (trav. vom Burgener Kamin zum C.P.). Aiguille Verte \*-Brévent \* (Ostwand). Blaitières \* (Nordgipfel). Clocher-Les Clochetons \* (trav., Aiguilles Rouges). III., IV., V. Kreuzberg (trav.). Altmann (trav. SN)-Säntis.

*Hopf E., Dr.:*

Gletscherkamm, Jamspitze, Augstenberg (Silvretta, S). Piz Sarsura. Gletscherducan (S). Mönch (Nordwand Lauperoute) \*.

*Hug O., Dr.:*

Krautlistock. Krönte (trav.).

*Keller A., Dr.:*

Pigne de la Lex-Bieshorn. Rothorn de Zinal (Rothorngrat  $\blacktriangle$  NNW-Grat  $\blacktriangledown$ ). Obergabelhorn (N-Grat  $\blacktriangle$ )-Arbengrat-Mont-Durand.

*Krähenbühl F., Dr.:*

Lauberhorn, Männlichen, Rinderberg, Graustock, Jochpass, Elwertätsch, Hokenhorn, Wildhorn (alles S). Balmhorn (trav. Wildelsiggrat)-Altels (trav.). Claridenstock. Scheerhorn. Tödi. Ärmighorn (trav. Ostgrat).

*Krähenbühl A., cand. iur.:*

Jungpass-Turtmannhütte (S). Brunegghorn (S). Bieshorn (S). Wildstrubel ( $\blacktriangle$  Engstligen  $\blacktriangledown$  Ammertentäli S). Beichpass-Gredetschjoch-Baltschiederlücke (S). Strahleggpass-Lauteraarhorn (S,V). Ewigschneehorn-Hangendgletscherhorn (S). Wetterlimmi-Rosenlauri (S). Hint. Tierberg (Trift). Tialalplistock-Gelmer Fründenjoch (2mal Schwarzdolden  $\blacktriangle$ , 1mal oberes Fründenjoch-Alpetli  $\blacktriangledown$ ). Blümlisalpstock (SE-Grat). Hockenhorn ( $\blacktriangle$  NW-Grat). Tschingellochtighorn. Gross Rinderhorn ( $\blacktriangle$  E-Grat,  $\blacktriangledown$  W-Grat). Altels ( $\blacktriangle$  W-Wand)-Balmhorn. Wildstrubel-Steghorn-Roter Totz. Bietschhorn (V Schatberg). Eiger ( $\blacktriangle$  W-Wand,  $\blacktriangledown$  Mittellegi). Gamchilücke-Hohtürli. Sackhorn ( $\blacktriangle$  N-Grat, wahrscheinlich erste Begehung). Gr. Doldenhorn-Kl. Doldenhorn-Doldenstock-Bibergpass. Mutt-horn-H-Schmadri-H. Schmadrijoch-Jägilücke-Hollandia. Sattelhorn-Aletschhorn-Konkordia. Mönch ( $\blacktriangle$  W-Grat). Bietschhorn ( $\blacktriangle$  E-Sporn,  $\blacktriangledown$  N-Grat).

*Krähenbühl E., stud. phil.:*

Brunegghorn (S). Rinderhorn-Tatlishorn (S). Beichpass-Gredetschjoch (S/Baltschieder  $\blacktriangledown$ ). Aig. de la Tsa-Aig. de la Tsalion-Dent Perroc (Bertolhütte  $\blacktriangle$  NW-Grat  $\blacktriangledown$ ). Hinter Thierberg (S-Flanke  $\blacktriangledown$   $\blacktriangle$ ). Tialalplistock (NE-Grat  $\blacktriangle$   $\blacktriangledown$ ).

Bietschhorn (V bis Schafberg). Grand Muveran-Petit Muveran-Dents aux Favres-Dents de Morcles. Ulrichspitze (W-Wand  $\wedge$ )-Gertrudspitze-Vorderspitze-Simelisattel.

*Kuhn H. Dr.:*

Lauberhorn (S). Twierienhorn (S). Hundsrück (S). Mont Gelé (S). Rosa-  
blanche (S). Mont Fort (S). Eggishorn. Bella Tola. Point Tournot. Point Nava.  
Axalphorn-Gerstenhorn-Wildgerst-Schwarzhorn.

*Kuhn H. R. cand. iur.:*

Hundsrück-Hornberg-Rinderberg (S). Leiterli-Stüblenen-Dauben (S). Lavey-  
grat-Tierberg-Seewelenhorn (S). Twierienhorn (S). Schilthorn (S). Bietenlücke-  
Kienegg (S). Ob. Mönchsloch (S). Weisser Nollen (Grünhornlücke, S). Grün-  
hornlücke-Ebnefluh (S). Grosshorn (S). Trümmelzahn (trav.). Strahleggpass-  
Gross Lauteraarhorn (bis Grat 3900). Ewigschneehorn (S). Wetterlimmi (S).  
Alpigenmähen (trav.)-Ochsen-Gemsgrätli-Gemsfluh. Leissiggrat-Morgenberg-  
horn. Eggishorn. Fründenjoch. Oeschinengrat-Fründenhorn. Ferdenrothorn  
(N-Grat). Klein Lohner (trav.). Gross Lohner (N-Grat trav.). Kindbettihorn-  
Tierhörnli-Steghorn-Wildstrubel. Klein Simelistock.

*Leuch G., Dr.:*

Pointe des Grands (S). Galmilücke (S). Oberaarjoch (S). Finsteraarjoch-Zäsen-  
berg (S). Grd Perron-Pointe Vouilloz-Aig. de l'Ifala. Becs de Bosson. Clariden-  
stock. Scheerhorn. Tödi. Ruchi-Hausstock-Panixerpass. Dents Blanches de  
Champéry. Clocher de Luisin-Luisin. Grd. Muveran.

*Meisser Chr., Dr.:*

Wetterhorn, Faulhorn.

*Müller F., Dr.:*

Geissfluh-Niederhorn (S). Burgfeldstand (S). Gehrihorn (S). Frohmattgrat (S)-  
Niederhorn (S). Balfrin (S). Silbersattel-Nordend (S). Cima di Jazzi (S)-  
Fillarhorn (S). Trümmelzahn (trav.). Mönch (trav. Nordwandrippe  $\wedge$  Mönchs-  
loch  $\gamma$  \*). Schilthorn. Ferden-Rothorn (trav. S-Grat  $\wedge$  Gitzifurgge  $\gamma$ ). Ebnefluh  
(trav. Rote Fluhgrat  $\wedge$ ). Ebnefluh-Lötschenlücke (trav.). Petersgrat (trav.). Stru-  
belegg (trav.)-Steghorn (trav.)-Tierhörnli (trav.). Balmhorn (trav. Gitzigrat  $\wedge$   
Zagengrat  $\gamma$ ). Lötschentaler Breithorn (trav. Westgrat  $\wedge$ )-Gredetschloch (trav.)-  
Baltschiederlücke (trav.). Spitzhorn-Ellstab. Passo Morghirola (trav.). Punta  
Nera. Piz Tenelin (trav.)-Piz Denter (trav.)-Piz Blas-Piz Cornera (trav.). Piz  
Ravetsch (trav.)-Piz Borel (trav.)-Signal Borel (trav.)-Maigelspass.

*Rüfenacht B., Dr.:*

Ochsensattel-Teufelsloch-Kingspitz (trav.). Rosenlauistoek ( $\wedge$  Westkante)-  
Tannenspitz. Gr. Simelistock (MacDonald-Kamin, trav.)-Kl. Simelistock.

*Rychner E., Dr.:*

Piz Sutèr. Piz Casanella (trav.). Jägerhorn. Monte Saliente (V bis 2800). Piz  
Griatschuls (trav. WE).

*Salvisberg H.:*

Bietenlücke (trav., S). Körbshorn (trav.). Rotbrettlücke-Schneehorn (trav.)-  
Jungfrauoch \*

*Scheuner W.:*

Metstand (S). Laveygrat (S, mehrmals). Tannenspitze. Mittaghorn. Mittag-  
horn-Egginer (trav.). Windjoch (trav.)-Lenzspitze (trav.)-Nadelhorn (trav.).  
Jägigrat (trav.). Jäghorn (trav.). Wilerhorn-Jjollhorn-Jäghorn-Rämihorn.

*Schild P., Dr.:*

Windegg (S). Saflischpass (trav.). Baltschiederjoch (trav.). Wyttengewasserpas-  
s (trav.). Leckipass (trav.)-Blauberg.

*Studer E.:*

Twierienhorn (S). Balfrin (S). Silbersattel-Nordend (S). Cima di Jazzi-Filar-  
horn (S). Strahlegg-Lauteraarhorn (S, V). Ewigschneehorn (trav. S). Bächli-  
lücke-Diamantstock (S). Wetterlimmi-Rosenhorn (S). Fründenjoch (trav.).  
Gemsgrätli-Hasensprung. Roter Kasten. Balmhorn (↗ Gitzigrat trav.). Klein  
Wellhorn.

*v. Tscharnher H. F., Dr.:*

Grosses Doldenhorn (trav. Galletgrat) \*. Balmhorn (trav. Wildelsiggrat)-Al-  
tels (trav.) \*. Jäghorn (trav.)-Jägigrat (trav.) \*. Grosses Lauteraarhorn (S-Grat  
und S-Wand ↗ SE-Grat ↘)-Strahleggpass (trav.) \*. Jungfrau (trav. Rottal ↗) \*.  
Eiger (S-Grat ↗ Mitteleggigrat ↘) \*. Matterhorn (Hörnligrat ↗ Tyndallgrat ↘)-  
Col du Lion-Col Tournanche (trav. N ↘) \*. Kienhorn (trav.)-Taeschhorn (Teu-  
felsgrat ↗ Westflanke ↘) \*. Riffelhorn (trav.).

*Wyss R., Dr.:*

Faulberg (S). Planplatte (S). Wildgerst (S). Twierienhorn (S). Jungfrau-joch-  
Hollandia und zurück (S). Tschiervahütte (S). Fletschhorn. Jäghorn. Weiss-  
mies. Pte. Otemma. Ruinette. Pic d'Épicoun. Pigne d'Arolla (trav. ↗ Chanrion-  
hütte ↘ Arolla). Unter Gabelhorn (↗ über den Grat). Weisshorn (↗ E-Grat).  
Zinalrothorn (↗ Südgrat ↘ über die Gabel). Wellenkuppe-Obergabelhorn  
(↘ Arbengrat). Dt. Blanche (↗ ↘ Südgrat). Gaulihütte-Kammliegg. Kl.-Gross  
Simelistock (trav.). Engelburg-Sattelspitze (trav.). Berglistock (↗ N-Grat ↘  
Westflanke). Wetterhorn (↗ Glectsteinhütte). Krinnehorn (2mal). Klein Schreck-  
horn (trav. Glectstein-Strahlegghütte). Gross Schreckhorn (↗ S-Grat ↘ Ander-  
son-Grat). Strahlegghütte-Jungfrau-joch.

*Wyss Jörg, cand iur.:*

Bettelhorn (S). Twierienhorn (S). Strahleggpass-Lauteraarhorn (V S). Ewig-  
schneehorn (S). Wetterlimmi (S). Trümmelzahn. Gross Simelistock (↗ Egg  
↘ MacDonald-Kamin)-Vorderspitze. Gross Simelistock (↗ ↘ MacDonald-Kamin  
↗ Egg)-Kl. Simelistock. Kl. Simelistock. Kl. Simelistock-Gr. Simelistock (↗ Band  
↘ MacDonald-Kamin). Rosenlauistock (↗ SW-Kante)-Tannenspitze-Engelburg-  
Sattelspitze. Tennhorn (↗ Westflanke)-Mittaghörni. Mittelgruppe (Süd-Nord).  
Südgruppe (Nord-Süd). Graspas-Rosenlauistock-Tannenspitze-Engelburg-Sat-  
telspitze. Rosenlauistock (SW-Kante)-Südwandtraverse der Engelburg-King-  
spitz (SW-Grat)-Kastor-Pollux. Froschkopf (↗ ↘ W-Grat)-Teufelsjoch-Kingspitz  
(↗ Südostgrat ↘ Südwand). Kl. Wellhorn. Piz Boval-Fuorcla Boval. Piz Lan-  
guard (E-Grat)-Fuorcla Murail. Kluckerzahn. Cima del Largo-Bacone (trav.).  
Punta Rasica. Spazzacaldera (trav.). La Fiamma (V). Ago di Sciora. Piz Palù  
(↗ E-Wand-Rippe)-Spinasgrat-Fuorcla dalla Bellavista. Piz Morteratsch (↗ Spe-  
ranzagrat). Piz Bernina (↗ Biancogrät ↘ Spallagrät). Wetterhorn (trav.). Frün-

denjoch. Blümlisalpstock. Kl. Hockenhorn (trav.). Balmhorn (Wildelsigengrat)-Altels. Gross Rinderhorn (↑ W-Flanke)-Kl. Rinderhorn (trav.). Tierhörnli-Kindbettihorn-Tschingellochtighorn.

Wyss R., cand. med.:

Morgeten (S). Bettelberg (S). Mülkerplatt (S). Trüttlisberg (S). Tauben (S). Laveygrat-Bütschi-Pommerngrat (S). Wildstrubelhütte (S, ↑ ♀ Firstli). Schiltorn (S). Twierienhorn (S). Sefinenfurgge (S). Lötschenlücke (S). Beichpass (S). Strahlegg-Lauteraarhorn (V S). Ewigschneehorn (trav. S). Bächli-lücke-Diamantstock (S). Wetterlimmi-Rosenhorn (S). Rosenlauistock (↑ SW-Kante)-Tannenspitz-Engelburg-Sattelspitz-Ochsensattel. Kl. Simelistock. Kl. Simelistock-Gr. Simelistock (↑ Band ♀ McDonald). Gr. Rinderhorn (trav., ↑ W-Grat). Roter Totz (trav.). Schwarzhorn. Kindbettihorn-Tschingellochtighorn. Blümlisalhorn. Gamchilücke. Bietschhorn (trav., ↑ N-Grat). Baltschiederjoch-Breitlauihorn. Lötschentalerbreithorn (trav., ↑ SW-Grat)-Beichpass. Gr. Simelistock (↑ ♀ McDonald). Rosenlauistock (↑ SW-Kante)-Tannenspitz-Graspasp. Teufelsjoch-Kingspitz (trav., ↑ SE-Grat). Wetterhorn-Mittelhorn (trav., ♀ zwischen den Augen). Kl. Schreckhorn (trav., ↑ N-Grat). Gr. Schreckhorn (trav., ↑ S-Grat ♀ Anderson-Grat). Zäsenberg-Eismeer-Unt-Ob. Mönchsloch-Jungfrau-joch. Ob. Jungfrau-joch (S).

Zinniker O., Dr.:

Wildstrubel. Rohrbachstein.

## Vorstand für das Jahr 1942/43

---

Präsident:	H. R. Kuhn, cand. iur., Sandrainstrasse 92, Bern (3 49 99).
Aktuar:	A. Krähenbühl, cand. iur., Bergstrasse 15, Wabern (4 59 37).
Quästor:	J. Wyss, cand. jur., Haspelgasse 16, Bern (3 56 45).
Hüttenchef:	W. Scheuner, Notar, Dürrenast bei Thun.
Projektionswart:	Dr. ing. D. Chervet, Willadingweg 50, Bern.
Bibliothekekar:	E. Krähenbühl, stud. phil., Bergstrasse 15, Wabern.
Beisitzer:	Prof. Dr. W. Feitknecht. Dr. A. Gassmann.
Rechnungsrevisoren:	H. Fleuti. Dr. jur. H. Gutknecht.

### Hüttenwarte:

Bietschhornhütte:	Jos. Rieder, Wiler, Lötschental (Telephon 7).
Engelhornhütte:	Hans Stähli, Wagner, Willigen bei Meiringen.
Schmadrihütte:	Heinrich Brunner, Bergführer, Trachsellauenen.

### Clublokal:

Restaurant Schwellenmätteli, unter der Kirchenfeldbrücke.  
Zusammenkünfte jeden Freitag, 20.30 Uhr, im Clublokal.

A. A. C. B. - Postcheckkonto III 3434 Bern.

Adressänderungen gefl. dem Aktuar mitteilen.